



JOURNAL 2/2021

NEWSLETTER DES WOELFL-HAUSES BONN

1. SEPTEMBER 2021



Liebe Mitglieder und Freunde der beiden Woelfl-Gesellschaften und des Woelfl-Hauses!

Wie schon im vorigen Editorial erwähnt, wurde der 2020 begonnene Ausbau der Streaming-Einrichtung unseres Kammermusiksaales inzwischen erweitert und verfeinert. Für dieses Vorhaben konnte der versierte Bild- und Tontechniker Uwe Vogel gewonnen werden. Somit ist es möglich, vermehrt jungen MusikerInnen nicht nur Auftrittsmöglichkeiten zu verschaffen, sondern ihnen auch bei Bewerbungen und Wettbewerben behilflich zu sein, was seinen Niederschlag in einem ausführlichen Artikel des Bonner-Generalanzeiger fand.

Das [V. Internationale Joseph-Woelfl-Symposium](#) musste noch einmal verschoben werden und findet nun endgültig vom 10.-12. September 2021 statt. Auch diese Veranstaltung wird gestreamt, sodass eine Teilnahme sowohl vor Ort als auch über den Bildschirm möglich ist.

Wir wünschen Ihnen viel Freude an der Lektüre und hoffen, Sie wieder zahlreich live und im Stream begrüßen zu dürfen.

Ihre

Margit Haider-Dechant



V. INTERNATIONALES JOSEPH-WOELFL-SYMPOSIUM

Anmeldung: haider-dechant@woelflhaus.de - Unter dieser Adresse können Sie sich sowohl für die Teilnahme vor Ort anmelden, als auch für die Online-Teilnahme per Zoom. Sie erhalten dann die entsprechenden Zoom-Zugangsdaten per Mail.

**Grußwort von Isabel Pfeiffer-Poensgen,
Ministerin für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen**



© Bettina Engel-Albustin / MKW

Mit den Veranstaltungen zum seinem 250. Geburtstag ist Ludwig van Beethoven einmal mehr in den Fokus der musikinteressierten Öffentlichkeit gelangt – und das sicherlich zu Recht. Bei der musikgeschichtlichen Rückschau sieht es so aus, als sei die Linie Mozart – Haydn – Beethoven unverrückbar und folgerichtig, aber die Frage nach der Beschaffenheit der künstlerischen Zeitgenossenschaft Beethovens bleibt dabei relativ unbeleuchtet. Beethoven war offenbar zu seiner Zeit schon ein Marketingexperte in eigener Sache und sein Schatten lässt wenig Licht auf andere fallen. Diesem Umstand tritt seit einigen Jahren die Joseph-Woelfl-Gesellschaft entgegen. Woelfl, bekanntermaßen Beethoven-Zeitgenosse, war als Klaviervirtuose ebenso wie als Komponist anerkannt und Beethoven durchaus ebenbürtig. Es kam zu gemeinsamen Konzerten, oder vielmehr Wettspielen zwischen den beiden, die am Klavier ausgetragen wurden. Ein Zeitzeuge schrieb über den klangvollen Wettbewerb: „[...] Beethoven und Wölfl [erregten] das meiste Aufse-

hen. Die Meinungen, über den Vorzug des Einen vor dem Andern, sind hier geteilt: doch scheint es, als ob sich die größere Parthey auf die Seite des letztern neigte.“

Die Biografien der Beiden verliefen höchst unterschiedlich, Beethoven gewann bleibenden Weltruhm, der Woelfls verblasste. Die Joseph-Woelfl-Gesellschaft in Bonn widmet sich der Sicherung und Würdigung des Werkes von Joseph Woelfl. Im Zuge der Herausgabe einer Gesamtausgabe seines Oeuvres wird es sicher vieles zu entdecken geben, was bislang keinen Eingang in das Konzertrepertoire gefunden hat.

Das diesjährige bereits 5. Joseph-Woelfl-Symposion widmet sich aus gegebenem Anlass der Beziehung Woelfls zu Beethoven. Ich wünsche der Veranstaltung viele fruchtbare Diskurse, spannende Erkenntnisse und hoffentlich neue Impulse für das klassische Musikwesen!

Isabel Pfeiffer-Poensgen

V. INTERNATIONALES JOSEPH-WOELFL-SYMPOSIUM

Freitag, 10.9.2021

13:00 Begrüßung und Eröffnung

Lebensbilder

13:15 **Thomas Leibnitz:** Ludwig van Beethoven und Joseph Woelfl –
zwei Lebensläufe. Möglichkeiten, Kongruenzen, Unterschiede

14:00 **Franz Bachleitner:** Straßwalchen – Heimatort der Familie Woelfl

14:45 **Iris Grote:** Spurensuche – Neuentdeckungen zur Biographie Joseph Woelfls

15:30 **Kaffeepause**

16:00 **Sebastian Biesold:** Woelfls Stammbuch (1799 – ...)

Klavier I

16:45 **Hervé Audéon:** Les concertos militaire et da camera, deux extrêmes dans
l'orchestration du genre chez Joseph Woelfl

17:30 **Chanyapong Thongsawang:** Woelfl's *Sinfonie à Grand Orchestre*, op. 40 arranged
as "Sonate pour le Piano Forte à quatre mains avec Flûte ou Violon", op. 42

Samstag, 11.9.2021

Klavier II

10:30 **Helmut Loos:** Klaviersonaten von Joseph Woelfl. Eine Annäherung

11:15 **Margit Haider-Dechant / Rupert Ridgewell:** *Trois sonatas op. 53*,
dedicated to Miss Marianne Francis. Historischer Hintergrund und Analyse

12:30 **Mittagspause**

13:30 **Hermann Dechant:** Joseph Woelfls fünfsätzliche Klaviersonaten

14:15 **Anna Petrova-Forster:** *The Birth of the Etude*

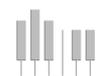
Lied und Oper

15:00 **Hartmut Krones:** Lied oder Szene? Anmerkungen zu „Liedern“ von
Joseph Woelfl und Ludwig van Beethoven

15:45 **Kaffeepause**

16:15 **Christine Siegert:** „Der König wie der Bauer lebt, Vom Publicum allein“:
Zum Singspiel-Pasticcio *Liebe macht kurzen Prozeß*

17:00 **Hermann Dechant:** Die Rolle der Natur in Beethovens
Pastorale und Woelfls *Milchmädchen*



V. INTERNATIONALES JOSEPH-WOELFL-SYMPOSIUM

Sonntag, 12.9.2021

Rezeption

10:30 **Johannes Moesus:** „Fertigkeit, Freyheit und Leichtigkeit“ –
Woelfls Klavierkonzerte

11:15 **Leanne Langley:** Pupils and Teachers - Woelfl's Influence on
Music Development in 19th-Century England

12:00 **Ingrid Bodsch:** Konzept für das Woelfl-Museum

Adalberto-Maria Riva: „Joseph Woelfl's three Sonatas opus 6: a new path between
Mozart, Beethoven and Schubert in the late 18th century in Vienna?“
**Dieses Referat wurde aus organisatorischen Gründen am Sonntag,
den 04.07.2021 vor der Matinee mit Präsentation von Woelfls Sonaten
für Klavier op. 6 – Ludwig van Beethoven gewidmet – angeboten.**

16:00 **Abschluss des Symposiums mit dem Konzert „Beethoven in Bonn“**
Klavierduo Tanaka-Dziurbiel; Moderation Prof. Dr. Christine Siegert,
gefördert von BTHVN2020

Referenten (in alphabetischer Reihenfolge)

Audéon, Hervé: IReMus – Institut de Recherche en Musicologie – associé à l'université de Paris-Sorbonne (F)

Bachleitner, Franz: Chronist und Historiker der Marktgemeinde Straßwalchen (A)

Biesold, Sebastian: Goethe-Universität Frankfurt am Main (D)

Bodsch, Ingrid: Gründungsdirektorin des Stadtmuseum Bonn a.D., Projektleiterin des Schumann-Netzwerks (D)

Dechant, Hermann: Em. Hochschule für Musik in Würzburg (D)

Grote, Iris: Joseph-Woelfl-Gesellschaft Bonn e.V. (D)

Haider-Dechant, Margit: Em. Anton Bruckner-Privatuniversität in Linz (A)

Krones, Hartmut: Universität für Musik u. darstellende Kunst Wien (A)

Langley, Leanne: Hon. Librarian, Royal Philharmonic Society, London (GB)

Leibnitz, Thomas: Direktor der Musiksammlung der Österreichischen Nationalbibliothek i.R. (A)

Loos, Helmut: Universität Leipzig (D)

Moesus, Johannes: Dirigent, Präsident der Int. Rosetti-Gesellschaft e.V. (D)

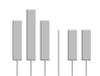
Petrova-Forster, Anna: Anna Petrova-Forster: pianist, independant researcher (CH)

Ridgewell, Rupert: Curator of the Music Collections at the British Library, London (GB)

Riva, Adalberto Maria: Freelance concert pianist and musicologist (I)

Siegert, Christine: Beethoven-Haus Bonn, Leiterin des Forschungszentrums Beethoven-Archiv (D)

Thongsawang, Chanyapong: Princess Galyani Vadhana Institute of Music, Bangkok (TH)



MITTEILUNGEN

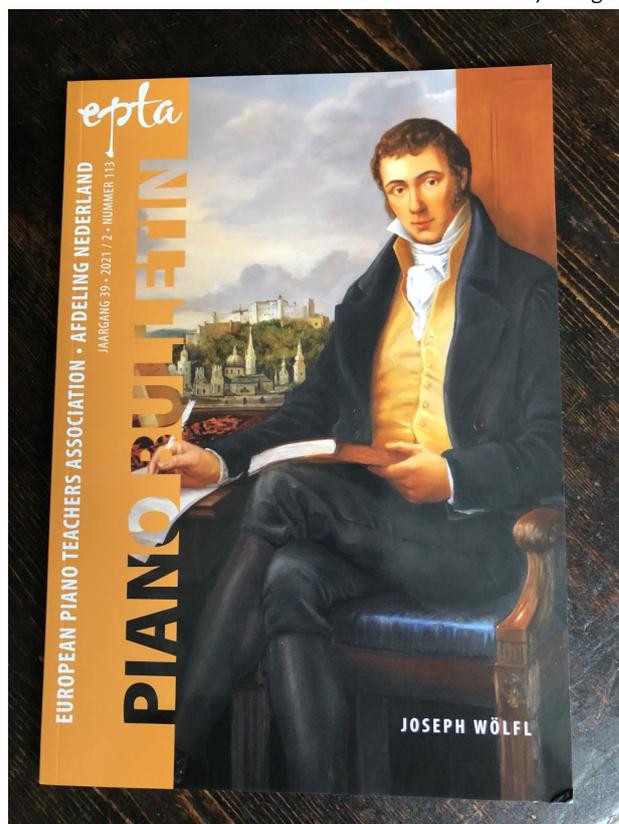
Woelfl am Cover der Niederländischen Fachzeitschrift „Piano Bulletin“

Der Niederländische Landesverband der europaweiten Vereinigung von Pianisten und Klavierpädagogen EPTA gibt regelmäßig die Fachzeitschrift „Piano Bulletin“ heraus, eine hochqualitative Sammlung von Interviews und Informationen über Wettbewerbe, Kurse und Rezensionen neuer Literatur, Noten, CDs und DVDs.

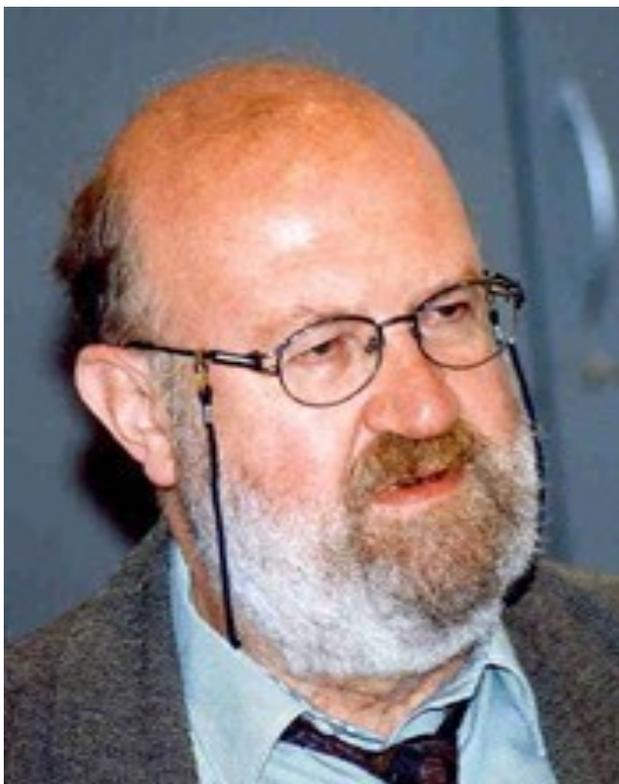
In der aktuellen Ausgabe hat der Musikjournalist Thijs Bongers, der mit dem Woelfl-Haus in engem Kontakt steht, den Artikel „Joseph Woelfl — eine unbekannte Berühmtheit zu Beethovens Zeit“ veröffentlicht und erreicht, dass Woelfls Portrait auf der Titelseite gebracht wurde.

Für diese Ausgabe des Woelfl-Journals konnten wir Thijs Bongers auch als Autor gewinnen: Lesen Sie im Forum auf Seite 18 eine interessante Kritik über die neue Woelfl-CD des Pianisten Mattias Spee.

© Thijs Bongers



Bruno Gabriel aus Linz – ein Nachruf von Margit Haider-Dechant



Am 25. April 2021 verstarb im Alter von 81 Jahren völlig unerwartet der Journalist und große Literatur-, Musik- und Opernfreund Bruno Gabriel. Mit ihm verlor die Internationale Joseph-Woelfl-Gesellschaft ein Mitglied, das mit größtem Interesse die wissenschaftlichen und künstlerischen Aktivitäten der IJWG seit deren Gründung verfolgte. Schon in jungen Jahren Mitarbeiter der Kulturabteilung des Linzer Magistrats, konnte Gabriel dort sein weitgestreutes kulturelles Interesse nachhaltig entwickeln. Belesen und musikbegeistert initiierte er u.a. im Bildungshaus Jägermayrnhof am Linzer Freinberg Lesungen zeitgenössischer Literatur, umrahmt von zeitgenössischer Musik. Diese Leidenschaft mit ihm teilend, wurde ich bereits als Klavierstudentin von ihm zu Auftritten in diesem Rahmen engagiert. Der über ein halbes Jahrhundert andauernde rege Gedankenaustausch wurde nun abrupt abgebrochen, doch bleibt die dankbare Erinnerung an einen klugen und humorvollen Freund bestehen.

Margit Haider-Dechant

Duo REI – Sonderpreis der beiden Joseph-Woelfl-Gesellschaften

Als besonderer Beitrag zum Beethoven-Gedenkjahr 2020 wurde in Siegburg vom 25.5. – 30.5.2021 der Wettbewerb auf historischen Instrumenten „Beethoven in seiner Zeit“ angeboten.

Für die beste Woelfl-Präsentation stellten die beiden Joseph-Woelfl-Gesellschaften einen Sonderpreis, der aus einem Konzert im Woelfl-Haus mit einer zusätzlichen Prämie in Höhe von 300 € besteht, zur Verfügung.

Das japanisch-russische Duo Kaori Kobayashi (Violine) und Katja Poljakova (Hammerflügel) erspielte sich diesen Preis mit Joseph Woelfls Grand Duo in d-moll WoO 63 m. Da das Preisträgerkonzert des Wettbewerbs online stattfand, wurde die Urkunde erst nachträglich überreicht. Katja Poljakova nahm diese am 21.8.2021 aus den Händen von Margit Haider-Dechant im Woelfl-Haus in Abwesenheit ihrer Partnerin Kaori Kobayashi in Empfang, die sich zu dieser Zeit in ihrer Heimat aufhielt.

© Lux-Studio in Berlin



Die Musik Beethovens und seiner Zeitgenossen möglichst authentisch und facettenreich darzubieten - dieses gemeinsame Ziel brachte die Violinistin Kaori Kobayashi und die Hammerklavieristin Katja Poljakova im Jahre 2019 zusammen.

Beide Musikerinnen sammelten bereits in anderen Besetzungen weitreichende Erfahrungen am Gebiet der Historischen Aufführungspraxis, bis sie sich schließlich 2019 beim Magdeburger Telemann Wettbewerb begegneten. Diese intensive und glückliche Woche trug zu einer gegenseitiger Sympathie bei und öffnete Wege für weitere spannende Projekte. So wurde 2020 das Duo REI gegründet.

Beide Künstlerinnen zeichnen sich durch ihre hohen klanglichen Ansprüche, souveräne Bühnenpräsenz und ein ausgesprochenes Gespür für den persönlichen Stil eines jeweiligen Komponisten aus. Trotz des Pandemiejahres hat das Duo REI an ihren Plänen festgehalten und setzt sich auch weiterhin intensiv mit den Werken der klassischen und frühromantischen Epoche auseinander.

RÜCKBLICK

VERANSTALTUNGEN IM WOELFL-HAUS BONN

7.3.2021 Beethoven und das Cello

 „Beethoven und ...“ – Konzertreihe der JWGB

Mit ihrer Musikalität, Perfektion und nicht zuletzt ihrem überwältigenden Charme ist es den Geschwistern



Anouschka und Katharina Hack gelungen, auf den internationalen Bühnen Aufmerksamkeit zu erregen.

Bereits 2018 wurde die Begeisterung des Bonner Publikums von einem Rezensenten des Bonner Generalanzeigers in dessen Kritik bestätigt: „Was die beiden musikalisch zu bieten hatten, war vom ersten Ton an schlichtweg atemberaubend...“ Dieser Eindruck wurde im Konzert am 07. März 2021, in dem sie mit Joseph Woelfls Grand Duo in d-moll op. 31, Ludwig v. Beethovens Sonate in C-Dur op. 102 Nr. 1 und Chopins Sonate in g-moll op. 65 drei Schlüsselwerke der Klassik und Romantik für Violoncello und Klavier präsentierten, inhaltlich voll bestätigt.

18.4.2021 Beethoven und seine romantischen Zeitgenossen – eine musikalisch-literarische Reise von Berlin nach Wien

RHEINISCHE FRIEDRICH-WILHELMS-UNIVERSITÄT BONN IN KOOPERATION MIT DEM RICHARD WAGNER-VERBAND BONN E.V. UND DEM WOELFL-HAUS BONN

Sunja Wehmeier (Sopran), Ralf Friedrich (Tenor), Tonio Schibel (Violine) und Margit Haider-Dechant (Klavier) boten auch in diesem Gesprächskonzert Köstlichkeiten aus der Raritätenküche. Erstmals waren in Bonn E. T. A. Hoffmanns sechs italienische Duetttinen sowie Duette aus Franz Schuberts Singspiel Die Zwillingsbrüder und seiner Oper Die Verschworenen (Der häusliche Krieg) zu hören. Tonio Schibel, Konzertmeister der Duisburger Philharmoniker, begeisterte das Publikum mit Carl Maria v. Webers *Aufforderung zum Tanz* in der Fassung für Violine und Klavier sowie mit dem

hoch virtuoson Werk *Air russe varié* op. 72 von Beethovens Freund und Schüler Ferdinand Ries. Teile aus Briefen von Beethoven und Weber sowie literarische Texte von E. T. A. Hoffmann und Franz Grillparzer, von Bernt Hahn beeindruckend vorgetragen, ergänzten die zahlreichen Musikbeispiele. Stefan Plasa stellte im Dialog mit den Künstlern Querverbindungen zwischen den verschiedenen Disziplinen her.



20.4.2021 Corona-Hilfe der besonderen Art: „Junge Künstler spielen für junge Künstler“ – Benefizkonzert

ROTARY-CLUB BONN-RHEINBOGEN IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM WOELFL-HAUS

Um den von der Pandemie besonders hart betroffenen Musikstudierenden zu helfen, hatte der Rotary-Club Bonn-Rheinbogen spontan den Basisplan einer Unterstützung erarbeitet, deren Leitgedanke es war, an unterschiedlichen Plätzen in Bonn Studierenden der Hochschule für Musik und Tanz Köln im Sommer die Möglichkeit zu geben, öffentlich auftreten zu können.

Zur Finanzierung dieses Projekts fand am 20. April 2021 im Woelfl-Haus ein Benefizkonzert im Livestream statt. Ziel des Benefizkonzerts war es, möglichst viele Einnahmen für die im Sommer geplanten Aktionen zu akquirieren.

Anna Christin Sayn (Sopran), Mari Ángeles del Valle (Saxophon), Sonja Kowollik, Konstantin Zvyagin und Wan-Yen Li (Klavier) haben mit Werken von Albéniz, Chopin, Fauré, Loewe, Milhaud, Johann Strauss, Szymanowski und Zeller ein zündendes und abwechslungsreiches Programm geboten, das von Hannah Lehmann fachkundig und kurzweilig moderiert wurde. Das Publikum ließ sich von so viel Schönheit, Jugend und Grazie begeistern und aus dem grauen Corona-Alltag herausheben. Mit ihrem Beitrag halfen sie nicht nur im Sommer weiteren Hochbegabungen zu einem Auftritt, sie leisteten damit zudem auch einen wertvollen Beitrag für die kommenden künstlerischen Generationen.



8.5.2021 Vorlesung „Komparatistik des Klaviers I“

RHEINISCHE FRIEDRICH-WILHELMS-UNIVERSITÄT BONN IN KOOPERATION MIT DEM WOELFL-HAUS

Die Reihe Komparatistik des Klaviers wurde im Sommersemester 2021 mit dem Thema *Die bedeutendsten Klavierkonzerte der „großen drei B's“ J. S. Bach, Ludwig van Beethoven und Johannes Brahms* fortgesetzt. Der ausgewiesene Fachmann und Autor zahlreicher Artikel für das angesehene Klavierjournal PIANONews Dr. Robert Nemecek (Interpretationsvergleich) und Prof.

Dr. Margit Haider-Dechant (Analyse und Beispiele am Klavier) haben sich am 08. Mai mit Johann Sebastian Bachs Konzert für Klavier und Orchester in d-moll BWV 1052 auseinandergesetzt. Interpretationsvergleiche mit Aufnahmen von Glenn Gould, Klavier / Leonard Bernstein, Dirigent; Polina Osetinskaja, Klavier / Anton Gakkel, Dirigent; Iveta Apkalna, Orgel / Riccardo Minasi, Dirigent und Jean Rondeau, Cembalo mit seinem Ensemble sorgten für eine lebhaft Diskussion.

15.5.2021 Des Knaben Wunderhorn – Lieder und Verse



RHEINISCHE FRIEDRICH-WILHELMS-UNIVERSITÄT BONN IN KOOPERATION MIT DEM RICHARD WAGNER-VERBAND BONN E.V. UND DEM WOEFL-HAUS BONN

Strauss und Arnold Schönberg am Programm. Am Klavier begleitete in bewährter Weise Roland Tchet.

Nach über einem Jahr erlebte das Publikum wieder die beliebte Crew mit Alexandra von der Weth, Corby Welch und Bernt Hahn, dieses Mal bereichert um den Bass-Bariton Torben Jürgens – ebenfalls von der Deutschen Oper am Rhein. In dem Gesprächskonzert wurde den Besuchern die literarische und musikalische Welt der Sammlung „Des Knaben Wunderhorn“ nähergebracht. Neben den bekannten Vertonungen von Gustav Mahler standen auch Lieder von Richard



5.6.2021 Vorlesung „Komparatistik des Klaviers II“

RHEINISCHE FRIEDRICH-WILHELMS-UNIVERSITÄT BONN IN KOOPERATION MIT DEM WOEFL-HAUS

In der zweiten Komparatistik-Vorlesung wurde Beethovens Konzert für Klavier und Orchester in Es-Dur op. 73 näher beleuchtet. Für den Vergleich wählte Robert Nemecek folgende Interpreten: Melvyn Tan, Klavier / Norrington, Dirigent; Friedrich Gulda, Klavier / George Szell, Dirigent; A.B. Michelangeli, Klavier / Sergiu Celibidache, Dirigent; Lang-Lang, Klavier / Christoph Eschenbach, Dirigent. Die interpretatorische Auseinandersetzung der Künstler mit Beethovens Werk hätte nicht unterschiedlicher sein können.



6.6.2021 Klavierabend



WOELFL-HAUS BONN – PODIUM JUNGER KÜNSTLER
Am 6. Juni stellte der in Bonn ansässige russische Pianist Konstantin Zvyagin sein Können unter Beweis. Mit großer Sensibilität gestaltete er Franz Schuberts

Drei Klavierstücke D 946, gefolgt von Robert Schumanns Drei Romanzen op. 28. Den fulminanten Höhepunkt bildeten Sergej Rachmaninows Variationen über ein Thema von Corelli, op. 42.

30.6.2021 Adorno – Beethoven – Thomas Mann



ORTSVEREIN BONNKÖLN DER DEUTSCHEN THOMAS MANN-GESELLSCHAFT E. V. IN KOOPERATION MIT DEM RICHARD WAGNER-VERBAND BONN E.V. UND DEM WOELFL-HAUS BONN

Am 30.06. durfte das Woelfl-Haus sein Publikum erstmals nach langer Zeit wieder in Präsenz empfangen. Die intellektuell und künstlerisch höchst anspruchsvolle Konzertlesung wurde via Stream nicht nur von Nord- bis Süddeutschland, sondern auch vom ausländischen Publikum, und hier mit hohem Anteil aus Frankreich und Japan, wahrgenommen. In einer kurzen Einführung informierte Michael Fürtjes über den

literarisch- musikalischen Bezug von Thomas Mann zu Theodor Adorno. Adornos Deutung von Ludwig van Beethovens Sonate in c-moll op. 111 in seinem Artikel „Über den Spätstil Beethovens“ sei zum Teil wörtlich in den ersten Teil des achten Kapitels von Manns Roman „Doktor



Faustus“ eingeflossen. Dass der Philosoph, Soziologe und Musikphilosoph Adorno auch Komponist war und bei Alban Berg das Komponieren erlernt hat, nahm der japanische Pianist Kotaro Fukuma zum Anlass, um Adornos drei Klavierstücke „Adagietto – Hommage à Bizet“, „Die böhmischen Terzen“ und „Valsette“, sowie Alban Bergs Klaviersonate op. 1 an den Beginn des musikalischen Vortrags zu setzen. Nach der Lesung des achten Kapitels aus Manns „Doktor Faustus“ bildete Beethovens Sonate op. 111 den krönenden Abschluss. Mit Kotaro Fukuma erlebte das Publikum im Woelfl-Haus einen Pianisten der Weltspitze, der in seinem Spiel Sensibilität, höchste Präzision, Virtuosität und Gestaltungskraft vereint.

4.7.2021 Matinee und CD-Präsentation



Bereits 2016 hatte Adalberto Maria Riva das Bonner Publikum mit seinem Spiel begeistert. Dementsprechend herzlich fiel der Begrüßungsapplaus aus. Riva stellte in der Matinee in seiner gewohnt professionellen und charmanten Weise das Programm der im Frühjahr bei Toccata Classics in London erschienenen zweiten CD mit Sonaten von Joseph Woelfl vor. Die entstandenen Eindrücke wurden beim anschließenden Sektempfang in gelöster Stimmung lebhaft diskutiert.

JOSEPH-WOELFL-GESELLSCHAFT BONN E.V.

Eine Stunde vor Beginn der Matinee sprach der italienische Woelfl-Spezialist Adalberto-Maria Riva zum Thema „Joseph Woelfl's three Sonatas opus 6: a new path between Mozart, Beethoven and Schubert in the late 18th century in Vienna?“

Interessant und kurzweilig verwies Riva am Beispiel von Woelfls drei Sonaten op. 6, die Beethoven gewidmet sind, auf Ähnlichkeiten und Unterschiede zu Kompositionen Beethovens, die zur gleichen Zeit wie Woelfls Sonaten op. 6 entstanden sind, und demonstrierte Woelfls eigenen Stil im Wiener Milieu zwischen dem späten 18. und frühen 19. Jahrhundert.



7.7.2021 Klavierabend



WOEFL-HAUS BONN – PODIUM JUNGER KÜNSTLER

Dass die Pandemie für Künstler katastrophale Auswirkungen hatte und noch immer hat, ist allgemein bekannt. Was es jedoch für Musikstudierende bedeutet, nach 1 ½ Jahren ohne Möglichkeit für gemeinsame Probe- und Auftrittsmöglichkeiten ad hoc zu Abschlussprüfungen eines Bachelor- oder Masterstudiums antreten zu müssen, ist kaum vorstellbar. Genau so schwierig ist es, ohne vorangehende Auftrittsmöglichkeiten Videos für Wettbewerbe, ein wichtiger Bestandteil eines künstlerischen Studiums, einzuspielen. Wiederholt wurde und wird das Woelfl-Haus Prüfungs- und Wettbewerbskandidaten zur Ver-

fügung gestellt, um Programme abzuspielen, was vom Publikum, das in solchen Fällen spontan zur Prüfungskommission oder Wettbewerbsjury avanciert, gerne angenommen wird.

Am 07.07. präsentierte Katharina Hack das Programm der 2. Runde des Chopin-Wettbewerbs in Warschau, und Bastian Windisch mit Werken von Bela Bartók und Schubert das Programm seiner Bachelor-Prüfung. Das Publikum war über die hervorragenden Leistungen beglückt, und beide Studierende hatten eine wichtige Generalprobe absolviert, was sich eine Woche später bei deren Hauptauftritten äußerst positiv auswirkte.

14.7.2021 Festveranstaltung zum Französischen Nationalfeiertag

INSTITUT FRANÇAIS UND WOEFL-HAUS BONN

Am 14. Juli wurde der Französische Nationalfeiertag nicht in Düsseldorf, sondern in der Stadt, in der seinerzeit Bundeskanzler Konrad Adenauer dem französischen Präsidenten Charles de Gaulle die Hand zur Deutsch-Französischen Freundschaft gereicht hatte, gefeiert. Die Festreden wurden von der französischen Generalkonsulin Dr. Olivia Berkeley-Christmann, der 2. Bonner Bürgermeisterin Dr. Ursula Sautter und dem Rektor der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Professor Dr. Michael Hoch gehalten. Nach der prunk-





glieder des Congrès pour la Paix in Lugano. Dieser Brief stellt nicht nur eines der großen Vermächtnisse des genialen Schriftstellers an seine Leser dar, sondern bildet mit seiner prophetischen Vision der Europäischen Union eines der unvergänglichen Zeugnisse humanistischen Denkens. Nach der musikalischen Darbietung fand beim Genuss französischer Köstlichkeiten noch ein reger Gedankenaustausch statt.

vollen *Marseillaise* in der Fassung von Hector Berlioz wurden von Sunja Wehmeier (Sopran) und Margit Haider-Dechant (Klavier) mit Napoleon I., Théophile Gautier in Vertonung von Hector Berlioz, Pauline Viardot-García, Charles Baudelaire in Vertonungen von Henri Duparc und Claude Debussy, und Camille Saint-Saëns wichtige Gedenkjahre berücksichtigt. Mit der Hymne *Je suis Paris* von César Franck wurde auch das traurige Kapitel der deutsch-französischen Geschichte 1871 nicht verschwiegen. Höhepunkt der deutsch-französischen Moderation von Margit Haider-Dechant und Hermann Dechant war ein Ausschnitt des Briefes von Victor Hugo am 20. September 1872 an die Mit-



24.7.2021 Vorlesung „Komparatistik des Klaviers III“

RHEINISCHE FRIEDRICH-WILHELMS-UNIVERSITÄT BONN IN KOOPERATION MIT DEM WOELFLHAUS

Am Samstag den 24. Juli 2021 fand die letzte Komparatistik Vorlesung in diesem Semester statt, die nach Bach und Beethoven dem letzten der „großen drei B’s“, Johannes Brahms und seinem *Konzert für Klavier und Orchester in d-moll op. 15* gewidmet war. Besonders interessant war die Aufnahme mit Hardy Rittner auf einem Flügel von Érard aus dem Jahr 1854, in dem Brahms mit der Komposition des Konzerts begonnen hatte. Begleitet wurde Rittner vom Orchester L’arte del mondo unter seinem ständigen Dirigenten Werner Ehrhardt. Ausgerechnet der zur Zeit der Aufnahme jüngste unter den Interpreten Krystian Zimerman unter Leonard Bernstein mit den Wiener Philharmoni-



kern wählte die langsamsten Tempi und riskierte den Zerfall der großen musikalischen Bögen. Ganz anders stürzte sich der, zurzeit der Aufnahme beinahe 80-jährige Maurizio Pollini, mit Christian Thielemann und der Staatskapelle Dresden an seiner Seite, in den dramatischen Ablauf des Konzerts.

25.7.2021 Klavierabend

WOEFL-HAUS BONN – PODIUM JUNGER KÜNSTLER

Der indonesische Pianist Danang Dirhamsyah berührte mit seiner unglaublich differenzierten und spannungsgeladenen Interpretation von Bachs Goldberg-

Variationen nicht nur das Publikum im Woelfl Haus, sondern auch Teilnehmer aus weiteren europäischen Ländern, sowie aus Indonesien, Thailand, Südamerika und aus den USA, welche dieses großartige Konzert live über Stream verfolgten.



14.8.2021 Beethoven im Park

 „Beethoven und ...“ – Konzertreihe der JWGB

Bei bestem Wetter konnte nach langer Zeit wieder ein Konzert im Park des Woelfl-Hauses angeboten werden, das hervorragend besucht war. Das Trio Sarah Kaufmann, Louisa Handy und Andreas Gosling wechselten zwischen Oboe und Englischhorn. Andreas Gosling führte ebenso launig wie geistvoll durch das anspruchsvolle Programm. Der erste Teil war mit den Variationen über Mozarts *Reich mir die Hand* WoO 28 und dem *Großen Trio in C-Dur* op. 87 Ludwig van Beethoven gewidmet. Zwischendurch erklärte Gosling



die verschiedenen Instrumente und wies auf ihre Vorgänger in der Musikgeschichte hin.

Nach der Pause überraschte Gosling das Publikum mit einer eigenen Variationenreihe über das bekannte Bergmannslied *Glück auf, der Steiger kommt*. Danach folgten unter dem Titel *Schwing Schweet* sieben moderne Tänze des Wiener Komponisten Joseph Bednarik, der sich darin ebenso als Kenner der Oboe wie als Urmusikant erwies. Mit einer attraktiven Auswahl aus den 15 Lateinamerikanischen Tänzen von Ernst-Thilo Kalke endete das höchst abwechslungsreiche Konzert. Der Applaus des Publikums für das brillant spielende Ensemble erzwang als Zugabe eine Fantasie über Bizets *Carmen*.



20.8.2021 Poetisch-musikalische Reise



INSTITUT FRANÇAIS UND WOELFL-HAUS BONN

Die Veranstaltung am 20.08.2021, welche mit einer Videobotschaft des Schweizer Generalkonsuls Dr. Urs Hammer eröffnet wurde, zeigte eine ungewöhnliche Struktur: Der Französisch-Schweizerische Dichter Rolf Doppenberg trug Gedichte aus seinem Band *Crue de fond* vor, während der Bonner Pianist Berthold Wicke die Rezitation mit Ausschnitten aus Werken von Komponisten des 20. Jahrhunderts begleitete (E. Arro, B. Bartók, K. Boßler, Cl. Debussy, P. Eben, L. Janáček, H. Jelinek, O. Messiaen, H. F. Micheelsen, E. Satie, A. Schönberg, K. H. Stockhausen, W. Wiemer). So ent-

stand über weite Strecken der Eindruck eines Melodrams, der sich noch dadurch verstärkte, dass der Pianist seine Musikbeispiele hervorragend auf die Textinhalte abstimmte. Aufgelockert wurde die Veranstaltung durch Beiträge für Klarinette und Klavier (E. Bloch, Fr. Poulenc) mit dem Bonner Klarinettenisten Michael Neuhalfen. Sylvie Tyralla, die für die Gestaltung des Programms mitverantwortlich zeichnete, moderierte schwungvoll den bemerkenswerten Abend, der im Park des Hauses mit einem kleinen Empfang ausklang, auf dem Käse und Wein aus der Schweiz gereicht wurden.

FORUM

NEUE KOOPERATIVE MIT STRAßWALCHEN

Wie bereits in der letzten Ausgabe unseres Woelfl-Journals erwähnt, hat Joseph Woelfl in Österreich in der Marktgemeinde Straßwalchen — unweit seiner Geburtsstadt Salzburg — ein Haus besessen, das nach wie vor existiert. Im dort untergebrachten Café Bachmaier wird seit einem Jahr eine „Woelfl-Torte“ serviert. Der Heimatforscher Franz Bachleitner hat bereits vor längerer Zeit begonnen, die Geschichte Woelfls in Straßwalchen aufzuarbeiten und dabei intensive Kontakte zum Woelfl-Haus Bonn geknüpft, die nunmehr in einem **Konzert am 28. August** ihren vorläufigen Höhepunkt fanden. Im Rahmen des Kulturprogramms „Straßwalchen erleben“ wurden ausschließlich Werke von Joseph Woelfl geboten: Die Sopranistin Susanne Kapfer sang, begleitet von Margit Haider-Dechant, Lieder aus den *Gesängen am Klavier*, sowie aus den *Six English Songs*, ferner die Ballade *Die Geister des Sees*. Hermann Dechant war neben seiner Rolle als Moderator am Tambourin tätig und spielte die *Douze Waltzes pour le Piano-Forte avec accompagnement de Tambourin* mit Margit Haider-Dechant, die zudem aus der *Sonate Non plus ultra op. 41* den virtuosen letzten Satz mit Bravour zu Gehör brachte. Margit Haider-Dechant war auch mit vierhändigen Werken zu hören, und



zwar mit zwei Sätzen aus der *Sonate op. 17* gemeinsam mit Cordelia Höfer-Teutsch, und mit Woelfls Bearbeitung von Mozarts *Non più andrai* aus *Le Nozze di Figaro*, gemeinsam mit Hermann Dechant.

Im Rahmen des Aufenthalts der Bonner Künstler kam es auch zu einem intensiven Gedankenaustausch mit der Bürgermeisterin und den Kulturträgern der Gemeinde, der zu dem Beschluss führte, das **VI. Internationale Joseph-Woelfl-Symposium** zum 250sten Geburtstag im Jahre 2023 in Straßwalchen stattfinden zu lassen (12. - 14. Mai 2023). Dabei werden Woelfls Haus und das renovierte Grab von Woelfls Familie am Friedhof, welches erst kürzlich wieder entdeckt wurde, der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Wiederauffindung des Grabes hat gleichzeitig eine exakte Datierung der Lebensdaten von Woelfls Vater Johann Paul Wölfl erstmalig ermöglicht.



Bürgermeisterin **Tanja Kreer** und **Franz Bachleitner**, Chronist und Historiker der Gemeinde Straßwalchen

Wenn Sie mehr zum Thema „Woelfl und Straßwalchen“ erfahren möchten, dann versäumen Sie auf keinen Fall den Vortrag „Straßwalchen — Heimatort der Familie Wölfl“, den Franz Bachleitner im Rahmen des diesjährigen V. Internationalen Joseph-Woelfl-Symposium am **Freitag, 10. September um 14:00 Uhr** halten wird. Sie können ihn online per Zoom mitverfolgen, aber auch vor Ort im Woelfl-Haus live erleben. Alle Details zum Symposium finden Sie außerdem auf unserer Homepage:

www.woelflhaus.de/events/symposium-2021

JOHANNES MOESUS – PRÄSENTATION DER NEUEN CD

Platz 1 der cpo- und Platz 6 der jpc-charts eroberten auf Anhieb im März bzw. April 2021 die Ersteinspielungen von Joseph Woelfls Klavierkonzerten Nr. 2 in E-Dur op. 26 (1804), Nr. 3 in F-Dur op. 32 (1805) und dem Concerto da camera in Es-Dur WoO 97 (1810) mit der Pianistin Nataša Veljković und dem Südwestdeutschen Kammerorchester Pforzheim unter der Leitung von Johannes Moesus beim Label cpo (555 149-2).

Woelfls zweites Klavierkonzert ist mit einer Spielzeit von über 30 Minuten sein längstes Konzert. Nicht nur die von Woelfl gewählte für die Zeit eher ungewöhnliche Tonart E-Dur unterstreicht seinen Anspruch, ein außergewöhnliches Werk vorzulegen. Für besondere Klangfarben sorgt auch eine zu den Streichern hinzutretende spezielle Bläserbesetzung bestehend aus Flöte, zwei Klarinetten (statt der zu erwartenden Oboen), zwei Fagotten und zwei Hörnern. 1805 nach London übergesiedelt präsentierte sich Woelfl hier erstmals mit einem formal deutlich gestrafften, dritten Klavierkonzert in F-Dur, so als verlange der englische Geschmack mehr Nüchternheit und strukturelle Stringenz. Eine weitere formale Reduktion ist im 1810 in London komponierten Concerto da camera zu beobachten, das mit einer Besetzung von Klavier, Flöte und Streichquintett sowohl kammermusikalisch als auch orchestral aufgeführt werden kann und mit einer Spieldauer von etwa 15 Minuten sein kürzestes Werk der Gattung darstellt.



Pressestimmen:

„Nataša Veljković realisiert den Klavierpart mit Phantasie, klanglich leuchtend und in allergrößter Klarheit... Die Werke selbst sind keinesfalls uninteressanter als die beiden ersten Beethoven-Konzerte und stehen stilistisch in deren Nähe. Klare Empfehlung für eine Einspielung, die mit ihrer guten Laune Licht in dunkle Zeiten bringt!“ (Klassik Heute am 28.04.21)

„Er (Johannes Moesus) geht allen musikalischen Wendungen aufmerksam nach, tariert die Kontraste sorgfältig aus, setzt punktgenaue Akzente und arbeitet mit sinnvollen Klangschattierungen.“ (FonoForum 08/21)

„Wölfls elegante und eingängige, aber nie triviale Themen und deren geschmackvolle Verarbeitung sind durchgehend ein Genuss für den Hörer..., seine Stücke müssen keinen Vergleich scheuen.“ (Klassik.com am 05.05.21)

Mit den bereits 2008 erschienen Klavierkonzerten Nr. 1, 5 und 6 (cpo 777 374-2) sind nun alle im Druck erschienenen Erstfassungen der Klavierkonzerte Joseph Woelfls auf CD erhältlich: „The two discs now set out Woelfl’s piano concerto stall. They do this with sleight, conviction and splendour of execution.“ (musicweb-international.com 04/21)

Johannes Moesus

THIJS BONGER – A WONDERFUL NEW WOELFL-CD

© Maaïke Eijkman

CONCERTZENDER (www.concertzender.nl) is a Dutch radio station specialising in out-of-the-way repertoire. I have been writing and presenting programs there for seventeen years now. So I am always on the lookout for obscure composers or neglected works by famous ones. To mention one example: there is my series of 38 programs entitled ‘Herkansing for Hummel’(A second chance for Hummel). You can listen to them whenever you wish.

In 2020 pianist Jean-Efflam Bavouzet recorded an interesting CD called ‘The Beethoven Connection’. He makes a convincing case for seldom-heard works by Beethoven’s lesser-known contemporaries Hummel, Clementi and Dussek. These names were familiar to me, but he opens his CD with an interesting sonata by a composer I had never heard of: Joseph Woelfl.

Shortly after I had acquired this wonderful CD I happened to attend a recital by a young, very talented Dutch pianist, [Mattias Spee](#). He started his concert by enthusiastically telling the audience about his recent discovery of a totally neglected composer, Joseph Woelfl. Of course I pricked up my ears. After his interesting oral introduction he completely bowled me over by playing some deeply moving music. Woelfl’s c minor Sonata WoO 113. After the recital I ac-



© Alex Beekmans



costed him and told him that, as he was playing, I had started toying with the idea of a new series of radio programs on Woelfl. He said he would very much like to assist me in doing so. He was going to graduate in 2021 and was writing a paper on Woelfl. He sent it to me and it provided me with some much-needed information and links. For in most books on my shelves Woelfl is only mentioned in a footnote. If indeed he is mentioned at all. So it was a real challenge for me to start this new series of programs, called ‘Wandelen met Woelfl’(Walking with Woelfl). So far there have been eight instalments but there are more to follow.

Luckily Mattias pointed out to me that there are Woelfl specialists and even a Woelflhaus in Bonn. Since then Margit Haider-Dechant has been very helpful solving the copious problems I encountered. Dating Woelfl’s compositions is often a hell of a job, due to the fact that he was popular all over Europe, which entailed that his works were often published several times in various years and cities.

A few months ago Mattias Spee recorded a Woelfl CD and asked me to write the liner notes. Mattias Spee thinks it a pity that the once so obvious combination of pianist/composer has almost vanished and should be revived. And he has tried to fill this need by composing three wonderful short intermezzi, connecting Woelfl’s works.

Of course I am a little prejudiced but I venture to say that this is by far the best Woelfl piano CD that has come my way.

‘Eclipse’ Vol. 1: Joseph Woelfl Mattias Spee, piano
 Sonata in c minor, Intermezzo I, Andante&Variations
 in G major, Intermezzo II, Sonata in b minor, Intermezzo
 III, Waltz in c minor <https://trptk.com>

Thijs Bonger

VERANSTALTUNGSVORSCHAU

WOELFL-HAUS BONN – 2021/2022 (1. HALBJAHR)

So | 5.9.2021 | 18.00 Uhr

Beethoven im Park „Hold und lieblich klingen...“



„Beethoven und ...“ –
Konzertreihe der JWGB

Chorgemeinschaft St. Antonius Holtorf 1880 e.V. |
Andrej Telegin – Bass und Dirigent | Moderation Inge-
borg Nolden – Lenné-Referentin | Werke von
Beethoven, Mozart, Schubert, Johann Strauss, Lehár,
Woelfl, u.a. | BTHVN2020* | Hybrid-Konzert

Fr-So, 10.-12.9.2021

V. Internationales Joseph-Woelfl- Symposium

So | 12.9.2021 | 16 Uhr

Beethoven in Bonn



„Beethoven und ...“ –
Konzertreihe der JWGB

Tanaka-Dziurbiel Piano-Duo | Moderation Prof. Dr.
Christine Siegert | Werke von Beethoven, Brahms,
Ries, Woelfl | BTHVN2020* | Hybrid-Konzert

Sa | 2.10.2021 | 18 Uhr

Vom Rhein zur Donau

Benefizkonzert der Woelfl-Haus-Stiftung in Kooperati-
on mit den beiden Joseph-Woelfl-Gesellschaften für
den Aufbau der Woelfl-Haus-Stiftung
Woelfl-Ensemble Bonn – Wien | Werke von Mozart,
Raimund, Schubert, Schumann, Stolz, Woelfl | Hybrid-
Konzert

So | 7.11.2021 | 16 Uhr

Claire de Lune – Klavierkonzert



„Woelfl und ...“ –
Konzertreihe der JWGB

Heribert Koch | Werke von Beethoven, Debussy und
Woelfl | Hybrid-Konzert

Sa | 13.11.2021 | 16 Uhr

„Frauenprogramm für Frauen – Lyrik und Musik“

Verein für Behindertensport Bonn in Kooperation mit
dem Woelfl-Haus

Do | 16.11.2021 | 19 Uhr

Lieder Abend

Studierende der Hochschule für Musik und Tanz Köln |
Institut français in Kooperation mit dem Woelfl-Haus |
Hybrid-Konzert

So | 05.12.2021 | 16 Uhr

Mozart und Woelfl in Prag



„Woelfl und ...“ –
Konzertreihe der JWGB

Auslandsösterreicher Weltbund – Österreichische
Gesellschaft Bonn e.V.

Mischi Steinbrück (Kabarettistin), Sonja Kowollik
(Klavier) | Konzertlesung | Werke von Mozart und
Woelfl | Hybrid-Konzert

So | 02.01.2022 | 16 Uhr

Neujahrskonzert



„Woelfl und ...“ –
Konzertreihe der JWGB

Odelya-Trio | Manon Blanc-Delsalle, Mezzosopran |
Maria de Los Ángeles Del Valle Casado, Saxophon |
Vittoria Quartararo, Klavier | Hybrid-Konzert

So | 23.01.2022 | 16 Uhr

Europa im Umbruch – Musik der Nationalstaaten nach 1848

Gesprächskonzert der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-
Universität Bonn

Sunja Wehmeier (Sopran), Andrej Telegin (Bass),
Tonio Schibel (Violine), Margit Haider-Dechant
(Klavier), Bernt Hahn (Rezitation), Stefan Plasa
(Moderation)

So | 06.02.2022 | 16 Uhr Karnevalsconcert

„Woelfl und ...“ –
Konzertreihe der JWGB

Vitali Eberling (Gitarre) und Igor Epstein
(Violine) | Karnevalsmusik aus Deutschland und
Russland | Hybrid-Konzert

DIE REIHE
„BEETHOVEN UND...“
WIRD GEFÖRDERT VON:

BTHVN Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien
2020 :rhein-sieg-kreis

**FREUDE.
JOY.
JOIE.
BONN.** Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen

EIN DANK ERGEHT AN ALLE
UNSERE PARTNER
UND FREUNDE:



KONFUZIUS-INSTITUT
an der Universität Freiburg 弗莱堡大学孔子学院

:m Hochschule für
Musik und Tanz Köln



**INSTITUT
FRANÇAIS**
Bonn



Konfuzius-Institut
AN DER FREIEN UNIVERSITÄT BERLIN



UNIVERSITÄT BONN

WOELFL-HAUS BONN



Der Ticketpreis für die Veranstaltungen beträgt
20 €, Online-Tickets zzgl. Gebühren. | Anmeldung
für Präsenzveranstaltungen unter haider-
dechant@woelflhaus.de oder +49 (0) 151 – 655
181 55 | Stand: 31.8.2021 (Änderungen vorbehal-
ten)

Bitte beachten Sie, dass während der Veranstal-
tungen im Woelfl-Haus Foto- und/oder Film-
aufzeichnungen angefertigt werden und Sie mit
dem Besuch der Veranstaltungen Ihre Zustim-
mung zu den Aufnahmen und etwaigen Ver-
öffentlichungen (z.B. im *Woelfl-Journal*, auf unse-
rer Facebook- oder Instagram-Seite) geben.

Impressum

Woelfl-Haus Bonn
Meßdorfer Straße 177
53123 Bonn

www.woelflhaus.de
www.facebook.com/josephwoelfl
www.instagram.com/woelfl_haus_bonn

Titelbild: Ausschnitt aus dem Woelfl-Gemälde
von William Henry Pyne (1769–1843);
Rekonstruktion: Marcela Chiriac (Wien 2016).

Alle Fotos, sofern nicht anders angegeben,
© Woelfl-Haus Bonn.

Das *Woelfl-Journal* erscheint zweimal jährlich:
am 1. März und am 1. September.